Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 21 (1899)

Heft: 25

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um Mitternacht.

un ruht und schlummert alles Erd', Menschen, Wald und Wind, Das Waffer leifen falles Mur durch die Blumen rinnt.

Der Mond mit vollem Scheine Ruht breit auf jedem Dach; In weiter Welt alleine Bin ich zur Stund' noch wach.

Und alles, Luft und Schmerzen, Bracht' ich in mir zur Ruh'; Mur eins noch wacht im Bergen, Mur eins: und das bist du!

Und deines Bildes friede folgt mir in Zeit und Raum; Bei Cag wird er zum Liede, Und nachts wird er zum Traum.

3. Robenberg.

Erlah für Alkohol.

Erlak für Alkohvt.

In Paris soll die Unsitte des Trinkens von Betroseum immer mehr in gewissen Quartieren um sich greisen, so das sich sür die Abstünenzvereine eine neue Seite sir ihre Phätigkeit ausstüht. — Bei der ersten Entebedung hielt man diese ungewöhnliche Aussichreitung der Trunksichtigen für eine Folge der höhern Alkoholebseuerung, durch die dem Arbeiter sein Gläschen Schnaps ungedührlich verteuert worden wäre, jedoch hat sich herausgestellt, das das Betroleumtrinken in Paris schon früher Eingang gefunden hat. Angeblich haben die wundersichen Trinker eine wirkliche Vorliebe für diese Reigmittel ihrer Kehle, und sie verschen, das sie niemals davon Kopfweh bekommen. Die durch das Getränk verursachte Trunkenheit unterscheidert, das sie niemals davon Kopfweh bekommen. Die durch das Getränk verursachte Trunkenheit unterscheider für von der des gewöhnlichen Alkohols darin, daß der "Vetrolist" sehr mitrrisch, aber wenig zur Brutalität geneigt ist. Seine Schlaf ift ruhig und seit, beim Erwachen sühlt er sich gesund und hat keinerlei "Kater" zu erwarten. Ueber die Wirkung des Petroleumgenussen den den Dryganismas sind die Vetrzte unter sich noch uneinig: Die einen erklären das "Getränk" bei mährigem Gebrauch für unschädlich und heben außerdem eine guten Sigenschaften als Burmmittel hervort!). Undere behaupten dagegen, es sei unter allen Umständen sich der gründlicheres Studium verlegen müssen wenn sie dage nichtlige en mit ihren, wenn sie die Vetralum verlegen müssen wenn sie der Reind den vohl noch aus ein gründlich den es bringe Eiden um Drganismus hervor und schasse Studium verlegen müssen zichtig behandeln wollen. fie die Better. behandeln wollen.

Der Nähnadelverbrauch an einem Tage.

Der Lähnadelverbrauch an einem Tage.

Sin statistischer Bericht, der kürzlich vom Konsul der Bereinigten Staaten in Annaberg verössentlicht worden ist, gibt ums eine annähernd richtige Idee von dem Nähnadelverbrauch an einem einzigen Tage. Bis vor kuzer Zeit war England mit seinen großen Staht warensauften von Sessentlich simmingham und London das Land, das am meisten Nähnadeln sabrzierte, — ungesähr 50 Millionen täglich, die nach Europa, Amerika, ja selbst dis im Jamere von China exportiert werden. Heute sieht Deutschland mit seinen Fadriken von Burtscheid, Nachen, Jerlohn, Altona, Nürnberg und Schwalbach and der Spise der Nähnadesschaftation mit ungesähr 200 Millionen Radeln täglich, Dann tommen Frankreich und die Bereinigten Edaaten, ziedes mit 20 Fadriken, die noch ungesähr 150 Millionen Nähnadeln wöchentlich liesern. So wird also der tägliche Berbrauch an Nähnadeln auf der ganzen Welt mit 200 Millionen annähernd richtig bezeichnet werden.

Ein schwimmendes Kinderspital.

In Bofton ift die Ginrichtung getroffen, daß Mütter ihre franken Kinderchen einem als Hofpital eingerichteten Schiffe übergeben können, auf dem ein auser-

lesener Stab von Aersten und Pflegerinnen der kleinen Pattenten wartet. Das Schiff macht täglich, mit Aussahme des Sonntags, von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr auchmittags eine Oceansahrt, um den Kranken frijche Seeluft ausuführen. In den Abendftunden sinden dann noch auf dem Schiff täglich unentgekkliche Kurfe in der Kinderpflege statt, wobei der Ernderungskehre bessondere Aufmerksamteit geschenkt wird. Die Kosten des Unternehmens werden durch freiwillige Beiträge aebeckt.

Abgeriffene Gedanken.

Abgerissen Gegensähe unserer Entwicklung könnten uns über den Jerweg aufklären, auf dem wir wandeln. Wir jubeln über neue Erfindungen der Gesenscheiterung. Bir jubeln über neue Erfindungen der Gesenscheiterung. Bir jammern über Ueberproduktion, und Millionen arbeitender Menschen können ühre Bedürfnissen und bes Fauftrechts und halten den Zweikannten des Fauftrechts und halten den Zweikannten der Geberwindung des Fauftrechts und halten den Zweikannten der Gebürfnissen über der Gebürfnissen über der Gebürfnissen und legen mit indiretten Steuern die schwerfte Last auf ie schweichte gebürften der Gebürge und überdrücken die Weere und verstärften zugleich die Jollschranken. Wir ersinden Waschnen, um die Arbeit abzufürzen, und jeder arbeitet länger als zuvor. Wir preisen die Kunft als Blüte der Kultur und lassen deiner nach en Wenschheit und behandeln sie als Alchenbröbel in den Staatsdudgert. Wir streben des Wissenschaft aus ertigen der wir trennen schon diener nationalen Erziehung, aber wir trennen schon diener nationalen Erziehung, aber wir trennen schon diener nationalen Grziehung, aber wir trennen schon die 6 sährigen Kinder nach Schand und Konsessionen der Stellen weigen die kenter Ausseung der wir trennen schon die Geschen der Frau auf eine ibeale Söbe und verfagen ihr die nativitächten Kechte unter Ausseung der wir beihen das eigen Eeben der Seldsteut und bei gennützigtet und weihen das eigene Eeben der Seldsteut und und den der nach Bestie.

Brietkasten der Redaktion.

R. 28. Es gibt ein würdiges, aber auch ein un-würdiges Altern. Die Grundbedingung des ersteren Zustandes heißt: Takt, denn Takt verleiht Würde.

würdiges Altern. Die Grundbedingung des ersteren Jufandes heißt: Tatt, denn Tatt verleift Würde.

Sifriger Seser in S. Sie lernen die junge Tochter, die Ihnen gesällt, am alserbesten in stürmischen Arbeitstagen kennen, wo jeder Nerv angespannt sein nung. Wenn das Haustöchterchen in Fällen von Dienstöckennot fröhlich ins Geschirr steht und die zum Abend nicht unwirsch und verbrossen wird, wenn sie es auch aus großer Ermädung heraus über sich gewinnt, anderen mit einem heitern Lächeln und humorvollen Wort zu begenen, dann hat sie die Krobe gut bestanden; dann kennen Sie ihre Durchschnittslaume, ihr Alltagsgesschi, welches in der She maßgebend ist. Auf den Ausdrucke in Som langskeide, in gestellschaftliche Unterhaltung, dei Ausstügen zo. sehen, dürfen Sie sich nicht verlassen, der Ausstügen zo. sehen, dürfen Sie sich nicht verlassen, der Ausstügen zo. sehen, dürfen Sie sich nicht verlassen, der Ausstügen zu sewarten sein, wenn sie Frau ist und deren unausweichliche Lassen und Wöten zu trogen bekommt. Sin jugendliches Gesicht, das dei Ausdruck von der kassen weichliche Auster, das der kroeit sinken bie den Unnutsfalten eingegraden sind, gibt keine fröhliche Mutter, das dürfen Sie glauben, da ziehen Sie sich sieber zurück, noch ehe Sie Ihrem Wohlgesallen noch irgend welchen Ausdruck von ziehen Sie als intelligenter Mann die Bestenheiten, der nur prüsenden Weschadtung schon wahrzunehmen, oder wenn nötig, auch zu schaffen wisten alten Dame Ihren Vortigen Bekanntschaft, sie wird Ihren Dame Ihren Vortigen Bekanntschaft, sie wird Ihren Dame Ihren Vortigen Wekanntschaft, sie wird Ihren Dame Ihren Vortigen Wekanntschaft, sie wird Ihren Dame Ihren Vortigen Wekanntschaft, sie wird Ihren aum guten Zweck gerne mit gutem Kate an die Hand geben.

Gierie mit gutem Rate an die Hand gehen.

Eifrige Leferin in M. Ihr Widerftand ift erflärlich, aber nicht vom Guten. Als Mutter dürfen und sollen Sie wohl Ihre Meinung abgeben und die Konsquuenzen vorstellen, aber ein weiteres ist weber wohlgethan, noch nüßlich. Der Mutter Densen, Arbeiten, Streben und Träumen gilt nur ihren Kindern, und dies ist die Quelle, hierin gipfelt ihr Glüd. Sie begeht aber einen schweren Frrtum, wenn sie ohne weiteres annimmt, daß diese sich selbst vollständig vergessende, hingebende Liebe sich in eben diesem Maße dei allen Kindern sinde. Sin

feinfühlender, rücklichtsvoller Sohn, der mit warmer Liebe an der Mutter hängt, würde sich wohl von der Todesaugi seiner Mutter rühren lassen; er würde sich wohl von der Todesaugi seiner Mutter rühren lassen; er würde sich wohl von der Todesaugi seiner Mutter sich mit manusdleiblichen Sorgen zu belasten. Und er empfinder, um damit den Lebensadend der Mutter nicht mit unausdleiblichen Sorgen zu belasten. Und er empfindet diese Kückschen wirdt als ein Opfer, sondern er sühlt sich in seiner Liede wohl dabei. Ein anderer, ein bei gleicher Erziehung herangewachsener Bruder diese Sohnes dagegen, kennt und anersennt gar keine Kückschen. Ohne bösartig au sein, erscheinen ihm die mütterlichen Alengste und Sorgen lächerlich, ja er gefällt sich sogar dartig au sein, erscheinen ihm die mütterlichen Alengste und Sorgen lächerlich, ja er gefällt sich sogar dartig au sein, erscheinen ihm die mütterlichen Alengste und Sorgen lächer Gelegenheit hervorzurufen, und es erscheint ihm als eine Ungeheuerlichseit, der mütterlichen Alengsteine Beider Welegunget und Sorgen hier die Auflichten tragen zu sollen. Denken Sien und zusche Allengene Allengene Allengen und der der und zusche Allengste Müchsche sie von dieser Art – was müssen ihre zu hränze zu den den der der der und zu der eine Allengen zu schlen sie verwentsche der und ihn nachen! Menn er von Ihnen abhängig ist, wirb er sich aus eine Leige empören, und wenn er damit nichts ausrichtet, wird er Sie gar hassen gewolkes Resultat. Es gibt eine pädagogische Meinung, nach welcher die Mutter sich grundfähren und verwünsschen. Richten Stattlichseit, sie hie keine Schleiben allen der gewolfen Art von heranwachsenen Kinderen, Liege Entsagung, die für die liebevolle Mutter ein Marthrium bedeutet, ist noch viel mehr geboten im Unngange mit einer gewölfen Art von heranwachsenen Rindern. Diese also geschen aus desen heren, als nur die geschen Mutter sich aus den keine nichten, häflichen Unnganges zu siellen und auch teine anderen, als nur die geschen mit kein zu sein, ihrer Siede ausgegehen

Blutarmut. Bleichsucht.

Serr Pr. Em. Serz, Frauenarzt in Rieszow (Sa-lizien) ichreibi: "Dr. Hommel's hämatogen bewährte fich geradezu wunderbar in allen Fällen von Aleich-jucht. Das Allgemeinbefinden und der Uppeit der von mir behandelten Patientinnen bessert ich rasch, die jahrelang vordanden gewesenen Beispwerden ich wahde in Bälbe und nach turzer Zeit trat vollffändige Ge-nesung ein." Depots in allen Apotheken. [1090

Alle, die den Leberthran

nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit Golliez' Nussschalenstrup machen, welcher seit 24Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Aerzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke "2 Palmen" à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

radpacepot. Aptenace Gottler in Anteca.

bei Bady-Aussteuern herzurichten, Töchter für bei Benfton auszurüften ober eine Braut auszuftatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Stidereien (auf weißen und farbigen Art von Stidereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht behändigen. Ich fann ganz außervordentlich billig liefern, weil ich diese Artifel selbst herstelle und weil seine weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Breisangade stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben I. werden umgehend beantwortet.



Ueberall vorrätig. Nachahmungen

Reine frische Nidel-Butter zum Einsieden, liefert gut und 2189] Otto Amstad Beckenried, Unterwalden. Otto" ist für die Adresse notwendig

Die neuesten und grössten Sortimente moder Jaquettes, Capes, Spitzen- und Sommer-Umhänge Costumes, Blousen, Jupons, Morgenkleider, Kinder-Jaquettes u. Kleidch., Reise-, Sport- und Fahrrad-Kleider, Reisemäntel, sowie neueste Damen-kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle. Billigste Preise. [2129

In der Extra-Abteilung zurückgesetzter Artikel aussergewöhnlich billige Preise.

Massanfertigung von Costumes, Blousen etc. Muster und Auswahlen franko zu Diensten.

Oettinger & Co., Zürich.

🎥 Franko durch die ganze Schweiz 🎏

versende ich gegen Nachnahme meine hochelegante Herrenkleidung "Printemps"

— für 40 Fr. ≡ Billigste Bezugsquelle. (H 803 G)

J. Bürgi, Wil, St. Gallen. [2201]



ist die beste.

[2311



verschwindet jedes Hüh-nerauge bei Gebrauch des altbewährten Totenkopfpflasters, à 1 Fr. zu beziehen von (H811G) J. A. Zuber, 2206 Flawil, St. Gallen.

Schmerzlos

Beteiligung.

Zur gebotenen Erweiterung eines bestens eingeführten Geschäftes im Gebiete der Gesundheits- und Krankenpflege inklusive specieller Frauenartikel ist die Verbindung mit einem tüchtigen und selbständigen Frauenzimmer wünschenswert. Gute Verzinsung der Einlage und je nach Uebereinkunft fixe Salarierung der zu leistenden Arbeit oder Anteil am Reingewinn. Es kann nur eine einsichtige und umgängliche Bewerberin berücksichtigt werden. Näheres wird ernsthaften Reflektantinnen gerne mitgeteilt. Öfferten sind unter Chiffre AL 2314 an die Expedition zur gefl. Uebermittlung erbeten.

Direkt von der Weberei:



: Leinen :

ischzeug, Servietten Küchenleinwand, Handtücher eintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Mono-ramm- u. a Stickereien. Etamines. Grössie Aus-ahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für

wahl. Nur bewährte, dauernanteste Quantasen, im Braut-Aussteuern besonders empfohlen Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko Mechan. und Hand-Leinenweberei F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

Direkte Sendungen an die bekannte erste

Chemische Waschanstalt und Färberei

von Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister, Küssnacht, Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in solidester

Gratis-Schachtel-Packung

retourniert.

[2211 Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Trunksucht-Heilung.

2350] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches 2350] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch vielbesser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gernebereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall, wo ich hinkomme, empfehlen. Militärstrasse 94, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Militärstrasse 94, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: "Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus."

Zahnarzt **E. Andrae,** med. dent.

Platz 🐟 HERISAU 🧇 (Bazar Müller).

Sprechstunden: vormittags 8—121/2 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr. Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Plombieren. — Künstliche Zähne.

Billige Preise. NB. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden bei sicherm Erfolg. [1759



Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Enterorose

Ideales diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder.

Mit ganz überraschenden Erfolgen angewandt bei Verdauungsstörungen, akuten und chronischen Magen- und Darmkatarrhen,
Diarrhoe, Cholerine, selbst da, wo andere Mittel nichts mehr halfen,
laut Zeugnissen von Professoren, Aerzten und Dankschreiben von Privaten.
Sollte in keinem Haushalte fehlen.

Verkauf in Büchsen und Schachteln à Fr. 1 25 und 2, 50.

Kalk-Caseïn

(Calcium-Phosphat-Casein) in Pulverform.

F Hervorragendes Ernährungsmittel für gross und klein.

Die einzig rationelle Form der Kalkzufuhr, wo diese für den Organismus in vermehrtem Masse geboten erscheint.

Ist blut- und knochenbildend, daher schon in der Zahnungsperiode zu empfehlen.

[2379]

periode zu empfehlen. [2379] Mit vorzüglichen Resultaten empfohlen bei Bleichsucht, Blut-armut, Nervenleiden (Neurasthenie), Scrophulose, Rhachitis (eng-lische Krankheit der Kinder), für Wöchnerinnen und ganz besonders als Kräftigungsmittel erster Ordnung.

Von Autoritäten begutachtet.

Verkauf in Flacons à Fr. 3. -.

(K 529 Z)

Vorrätig in allen Apotheken.



halten

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards. Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu be-(H 752 Z) [2118

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommenvermug, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchenlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und



Meterweise!
infertigung nach Mass!
t. Jaquette-Costüme
von Fr. 25.— an. [1641



Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

> Dr. med. J. Häfliger Ennenda.



[2055]

2029]